

Bibliographischer Hinweis sowie Verlagsrechte bei den online-Versionen der DD-Beiträge:



**Halbjahresschrift für die Didaktik
der deutschen Sprache und
Literatur**

<http://www.didaktik-deutsch.de>
6. Jahrgang 2001 – ISSN 1431-4355
Schneider Verlag Hohengehren
GmbH

PROTOKOLL DES 13. SYMPOSITIONS

In: Didaktik Deutsch. Jg. 6. H. 10. S. 76-80.

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.
– Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

PROTOKOLL

DER ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES SYMPOSIONS DEUTSCHDIDAKTIK E. V.

am 27.09.2000 in St. Peter

anlässlich des 13. Symposions Deutschdidaktik in Freiburg:

Grenzen überschreiten – Fachstruktur und Interdisziplinarität.

1. Eröffnung und Festsetzung der Tagesordnung

Kaspar Spinner begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste (insgesamt 110 Personen) und heißt Hans Glinz besonders herzlich willkommen. Auf eine namentliche Auflistung der Mitglieder, die sich schriftlich entschuldigt haben, wird verzichtet.

Dem Vorschlag, Punkt 8 der schriftlich vorliegenden Tagesordnung in *Verbands- und bildungspolitische Fragen* umzubenennen, wird zugestimmt.

2. Protokoll der Siegener Mitgliederversammlung

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 30.09.1998 in Siegen (vgl. *Didaktik Deutsch* 6/1999, S. 69ff.) wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht des Vorsitzenden

Kaspar Spinner informiert über die Tätigkeit von Verein, Vorstand und Vorbereitungsausschuss:

- (a) Da es in der Vorbereitung des Freiburger Symposions erneut Diskussionen um die Zahlung des Teilnehmerbeitrages gegeben hat, stellt Kaspar Spinner die Position des Vorstandes dar: Es zahlen alle, die am Symposion teilnehmen, den Teilnehmerbeitrag, auch die Referent(inn)en und die Sektionsleiter(innen). Ausnahmen werden nur bei eingeladenen fachfremden Referenten gemacht. Reisekosten können in der Regel für ausländische Referierende (DFG-Mittel) bezahlt werden.
- (b) Die beiden Vorsitzenden haben den Verein *Symposion Deutschdidaktik* in der *Konferenz der Vorsitzenden der fachdidaktischen Fachgesellschaften* vertreten. Besondere Aktivitäten der KVFF waren die Erarbeitung einer Stellungnahme zur Evaluation und die Organisation einer (nicht-öffentlichen) Tagung zur Forschung in den Fachdidaktiken. Dazu erscheint eine Buchpublikation.
- (c) Ein Dank geht an die Autoren der *Denkschrift Deutschdidaktik*, die im Auftrage des Symposions verfasst und zur Diskussion gestellt worden ist (vgl. *Didaktik Deutsch* 9/2000, S. 73ff.). Die Denkschrift ist an alle Kultus- und Wissenschaftsministerien geschickt worden. Einige Antworten sind eingegangen.
- (d) Die Zahl der Mitglieder im Verein steigt weiter an. Zurzeit (Stichtag 27.9.2000) haben wir 349 Mitglieder aus acht Ländern (53 Mitglieder mit Wohn- und Arbeitsadresse im Ausland). Weitere Aufnahmeanträge liegen bereits vor. Der Verein will sich auch weiterhin als ein internationaler Verein verstehen, als

Vertretung der Fachdidaktik Deutsch in Deutschland, Österreich, in der Schweiz und in anderen angrenzenden Ländern.

Von 13 Mitgliedern fehlen z.Z. die aktuellen Wohn- bzw. Arbeitsadressen. Der Vorstand bittet dringend darum, alle Adressänderungen anzuzeigen.

- (e) Von den in Berlin angeregten Arbeitskreisen sind einige aktiv tätig. Ansprechpartner für die Arbeitsgruppe Medien ist Jutta Wermke, für die Arbeitsgruppe Literatur Gerhard Rupp, für die Arbeitsgruppe Sprachbewusstheit Jakob Ossner. Neu gegründet wurde von Christa Röber-Siekmeyer eine Arbeitsgruppe „Sprachstrukturierende Aspekte im Anfangsunterricht“. Darüber hinaus regt Kaspar Spinner an, dass Mitglieder des Symposiums zum Zwecke des wissenschaftlichen Austauschs weitere Arbeitsgruppen initiieren und sie ggf. über die Zeitschrift „Didaktik Deutsch“ bekannt machen. Dabei sollte der Vorstand überdenken, ob und wie er koordinierend unterstützen kann.

4. Bericht der Kassenprüfer

- 1) Die Kasse wurde von Cornelia Rosebrock und Martin Fix geprüft. Der schriftlich vorliegende Bericht (vgl. *Didaktik Deutsch* 9/2000, S. 71) wird entgegengenommen und bestätigt.
- 2) Eduard Haueis erläutert das Sparziel des Vereins: Um die Gemeinnützigkeit aufrecht erhalten zu können, sollte das Symposium Deutschdidaktik irgendwann einmal in der Lage sein, Stipendien zur Verfügung zu stellen. Auch deshalb kann nicht beliebig viel Geld für die Finanzierung von Referenten ausgegeben werden.
- 3) Auf Bitte von Eduard Haueis fällt der Verein folgende Entscheidungen:
 - Ein Vereinskonto, das seit längerer Zeit ohne Bewegung ist und nur Gebühren verursacht, soll aufgelöst werden.
 - Um den Zahlungsverkehr zu erleichtern und Kosten zu reduzieren, soll ein Schweizer Konto eingerichtet werden. Dank gilt Thomas Lindauer, der sich bereit erklärt hat, dies zu organisieren.
 - Aufgrund des mit der Mitgliederzahl gestiegenen Arbeitsaufwandes speziell bei der Kassierung, dem Schriftverkehr und der laufenden Büroarbeit soll dem Kassierer eine Hilfskraft zur Verfügung gestellt werden. In einer kurzen Diskussion wird aufgrund des gestiegenen Arbeits- und Kostenaufwandes für alle Vorstandsmitglieder eine Auslagererstattung durch den Verein ohne Widerspruch befürwortet.

5. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung entlastet. Ingelore Oomen-Welke dankt den einzelnen Mitgliedern für die geleistete Arbeit.

6. Veranstaltungsort und thematische Vorstellungen für das nächste Symposium

Kaspar Spinner teilt mit, dass das Vorhaben, ein Symposium in Österreich durchzuführen, auch 2002 nicht realisierbar ist. Die angesprochenen Universitäten Wien, Graz und Klagenfurt sehen sich nicht in der Lage die Tagung im Jahre 2002 auszurichten. Verhandlungen über die Ausrichtung des Symposions im Jahre 2004 haben bereits begonnen.

Der Vorstand schlägt vor 2002 nach Jena und damit erstmalig in ein neues Bundesland zu gehen. Michael Krejci erklärt, dass die Jenaer Kolleginnen und Kollegen sich freuen würden, das Symposium ausrichten zu dürfen. Die Hochschulleitung hat ihre Unterstützung bereits zugesagt und über die Pensionierung von M. Krejci hinaus zugesichert. Michael Krejci selbst sieht es als Vorzug an, gerade nach seiner Pensionierung im Jahre 2001 sich vollständig der Vorbereitung des Symposions Deutschdidaktik widmen zu können. Ausrichter würden die Germanistischen Institute sein, unterstützt vom Institut für Auslandsgermanistik/Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Außerdem kann das neu aufgebaute Jenaer Medienzentrum anlässlich des SDD aktiviert werden, womit auch völlig Neues in der Kongress- und Symposionslandschaft versucht werden könnte. Da Jena als Kongressstadt sehr beliebt ist, wurden für den Zeitraum vorsorglich schon Räume reserviert. Der genaue Termin muss im Vorbereitungsausschuss allerdings noch abgestimmt werden.

Nach Diskussion einiger Bedenken, vor allem ob die Hochschulleitung nach Herrn Krejcis Pensionierung zu ihrem Wort stehen werde, ob die personelle Ausstattung in Jena ausreichen werde um den jetzt erreichten Veranstaltungsstandard zu halten, welche Unsicherheiten eine Neubesetzung der Stelle zur Folge hätte und ob der Vorbereitungsausschuss in der Lage wäre eventuell entstehende Probleme abzufangen, wird Jena mit deutlicher Mehrheit (keine Gegenstimme, acht Stimmhaltungen) gewählt: Veranstaltungsort des *Symposions Deutschdidaktik 2002* ist Jena.

Das von den Jenaern vorgeschlagene Rahmenthema *Wende und Wandel*, das unter historischen und konzeptionellen Gesichtspunkten betrachtet werden könnte, wird von der Mitgliederversammlung diskutiert und durch weitere Vorschläge und Anregungen ergänzt:

- Es sollte kein vorwiegend historisches Symposium werden, dennoch aber die dringend nötige Aufarbeitung der DDR-Didaktik und der Entwicklungen in den neuen Bundesländern ermöglichen und unterstützen.
- *Wandel* ist ein erfreulich weites Thema, das konkretisiert werden kann und muss. Auf *Wende* sollte man verzichten.
- Es könnte ein noch weiteres Rahmenthema gesucht und die inhaltliche Ausgestaltung in die Sektionen verlegt werden.
- Das Thema *Medien* wird sowohl als Tagungsthema als auch als mögliche Fokussierung innerhalb des Rahmenthemas *Wandel* in Betracht gezogen.
- Ein Thema *Wandel und Innovation* könnte systematische und handlungsorientierte Ansätze in den Blick nehmen.
- *Normativität und Empirie* wird als Thema vorgeschlagen.

7. Wahlen

a) Zum Vorstand

Kaspar Spinner (1. Vorsitzender) und Eduard Haueis (Kassierer) treten nach zwei Amtsperioden zurück. Rudolf Denk (2. Vorsitzender) tritt nach einer Amtsperiode zurück.

Der amtierende Vorstand schlägt als neu zu wählenden Vorstand vor: Ingelore Oomen-Welke (als 1. Vorsitzende), Michael Krejci (als 2. Vorsitzenden), Martin Fix (als Kassierer), Viola Oehme (als Schriftführerin).

Es gibt keine Gegenvorschläge.

Wahlergebnisse:

1. Vorsitzende/r: 110 abgegebene Stimmen; 85 Ja-Stimmen für Ingelore Oomen-Welke, 11 Enthaltungen, 14 Nein-Stimmen

2. Vorsitzende/r: 102 abgegebene Stimmen; 94 Ja-Stimmen für Michael Krejci (4 Enthaltungen, 3 Nein-Stimmen, 1 ungültige Stimme).

Kassierer/in: Von 105 abgegebenen Stimmen entfallen 105 auf Martin Fix.

Schriftführer/in: Von 106 abgegebenen Stimmen entfallen 104 auf Viola Oehme (bei 2 Stimmenthaltungen).

Die Kandidatinnen und Kandidaten nehmen die Wahl an.

b) Zum Vorbereitungsausschuss

Als Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorbereitungsausschuss, in den zusätzlich zum Vorstand sechs Mitglieder gewählt werden sollen, werden vorgeschlagen:

Ulf Abraham, Volker Frederking, Christine Garbe, Michael Kämper-van den Boogaart, Matthis Kepser, Werner Knapp, Ann Peyer, Kaspar Spinner, Petra Wieler

Aufgrund der abgegebenen Stimmen ergibt sich folgende Reihenfolge:

Kaspar Spinner (88 Stimmen), Ulf Abraham (76 Stimmen), Ann Peyer (75 Stimmen), Petra Wieler (63 Stimmen), Christine Garbe (61 Stimmen), Matthis Kepser (58 Stimmen), Michael Kämper-van den Boogaart (51 Stimmen), Volker Frederking (46 Stimmen), Werner Knapp (39 Stimmen).

Gewählt sind damit:

Kaspar Spinner, Ulf Abraham, Ann Peyer, Petra Wieler, Christine Garbe und Matthis Kepser.

8. Verbands- und bildungspolitische Fragen

Gesellschaft der Fachdidaktiken

Kaspar Spinner bittet die Mitgliederversammlung um Stellungnahme zur Gründung einer Gesellschaft der Fachdidaktiken. Er begründet den Vorschlag damit, dass ein solcher Dachverband die Wirksamkeit der Fachdidaktiken an Hochschulen und anderen Institutionen erheblich erhöhen könnte. Er informiert zugleich, dass mit der Gründung eines solchen Dachverbandes ein Teil des Mitgliedsbeitrages abgeführt werden müsste.

Die Mitgliederversammlung befürwortet den Vorschlag und regt eine Berichterstattung in zwei Jahren an. Damit wird der Vorstand des Symposions Deutschdidaktik e.V. die Gründung einer Gesellschaft der Fachdidaktiken unterstützen.

Halbjahresschrift „Didaktik Deutsch“

- In der Redaktion der Zeitschrift hat es einen Wechsel gegeben. Jutta Wermke ist ausgeschieden und Kaspar Spinner dankt ihr für die geleistete Arbeit. Neues Mitglied der Herausgeberrunde ist Elisabeth K. Paefgen.
- Die Mitgliederversammlung stimmt zu, die Entscheidung über Abweichungen von der üblichen Seitenzahl von 96 Seiten/Heft der Redaktion zu überlassen. Das heißt, die Herausgeber dürfen das Heft künftig bis auf 112 Seiten erweitern, ohne gesonderte Abstimmung mit dem Vorstand.
- Jakob Ossner bittet die Mitglieder erneut, die Möglichkeit der Selbstanzeigen zu nutzen. Anzeigen von Veröffentlichungen sollten bitte an die Redaktion geschickt werden.
- Ebenso wichtig ist es, Adressänderungen mitzuteilen, da sonst die Auslieferung der Zeitschriften erheblich behindert wird.
- Alles in allem erntet die Zeitschrift viel Beifall. Kaspar Spinner dankt dem Redaktionsteam.

Denkschrift, Darstellung und Wirksamkeit des Vereins

- Gerhard Rupp schlägt vor, die Denkschrift auch im Internet zu präsentieren. Dabei könnte sie weitergeschrieben und noch genauer formuliert werden. Ihr Angebotsscharakter ist derzeit noch unterbetont und der Akzent ist allzu stark auf die Lehrerbildung gerichtet. Es müsste deutlicher werden, dass Deutschdidaktik etwas mit kulturellem Leben zu tun hat.
- Kaspar Spinner regt an, dass der Vorstand die Darstellung des Symposions und der Deutschdidaktik weiter überdenkt und darüber hinaus organisiert. Er empfiehlt den Hinweis Harro Müller-Michaels aufzugreifen und in der Pressekonferenz deutlich zu machen, dass wir die Reduzierung des Deutschunterrichts in den Schulen seit Jahren verfolgen.
- Harro Müller-Michaels schlägt, in Anlehnung an Hubert Ivos Ausführung in Sektion 1, vor, Zentren zu bilden, die zu zentralen Fragen des Faches Stellung nehmen. Bochum wäre bereit, ein solches Zentrum zu übernehmen, das sich mit Lehramtsstudiengängen beschäftigen und zum nächsten Symposium eine Übersicht erstellen könnte. Nach kontroverser Diskussion wird der Antrag zurückgezogen.

9. Verschiedenes

Karl Schuster weist die Mitglieder des Vereins auf Publikationsmöglichkeiten der Tagungsbeiträge hin.

Berlin, den 29.09.2000

Viola Oehme

Schriftführerin

Kaspar H. Spinner

Erster Vorsitzender